



Berlin - Gallandstr., 27. 11. 27
Sehr geehrte Herr Herrmann.

Ich möchte in gütiger Mithilfe
abmessen, wenn ich mit einer
Frage, die aufrecht ab messen
sollte, Sie nicht in der Lage
zu sein. Ich bin sehr
in der Lage zu sein. Mit der Hand

berathung für die Biographie mei-
ner Mütter, die im Februar ver-
storben. Dr. Heinrich Baum, be-
schäftigt, wäre es für mich beson-
derst interessant zu wissen, wie es
als junger Mensch auf heranna-
gend Zeitgenossen gewirkt hat, d. h.

und ich bin froh daß er den aus-
gegangen. Ein angesehener und weiser
Mann, daß er Sie, besonders aber seine
Gesinnung, in der Beziehung zum
Land sehr, daß Sie, wenn es nicht war,
seiner Bekanntschaft mit ihm aus-
wechselten, ihm aber sehr wohl,
gaben Sie seinen besten Gesinnungen,

mir mit Ihrem Wunsch zu entsprechen,
nachdem Sie mir diesen Wunsch
jenseitig hat und sehr annehmbar ist.
Sie werden mich allein mit, sondern
auch allein dem Kinde, für dessen Be-
haltung ich einzig und allein, den größ-
ten Anteil übernehmen. Dieser Teil
Verantwortung dürfen Sie gewiss sein.
Betreffend Ihre Antwort
auf Ihre Briefe